

Eigenthümliches Verfahren eines jungen Buchhändlers.

Das aus nachstehender Mittheilung an unsere Bezirks-Regierung zu Erfurt ersichtliche Verfahren eines jungen Buchhändlers ist so eigenthümlicher Art, daß wir 1) nicht angestanden haben, es unserer Regierung mitzutheilen, und 2) diese Mittheilung auch im Börsenblatte veröffentlichten, da sie nicht allein die Herren Collegen interessiren wird, sondern auch dem jungen Buchhandel zur Warnung dienen mag. — Was sollte daraus werden, wenn jeder ohne Befolgung der gesetzlichen Vorschriften dem Buchhandel eine neue Firma zuführen wollte?

An Eine Königl. Preußische Hohe Regierung zu Erfurt.

Die gehorsamst unterzeichneten Buchhändler Nordhausens erlauben sich einer Königl. hohen Regierung das Verfahren eines jungen Buchhändlers, Namens G. Rüdiger, aus Bleicherode gebürtig, zu geneigter Kenntnißnahme ganz ergebenst mitzutheilen.

Der junge Mann zeigte schon im November vorigen Jahres mit der Unterschrift: „G. Rüdiger's Verlag in Bleicherode“ im Wahlzettel für den deutschen Buchhandel 2 Bücher als bei ihm erscheinend an.

Da wir, dem Städtchen Bleicherode so nahe, von einem derartigen Etablissement nichts wußten, schrieben wir an seinen, von ihm namhaft gemachten Commissionär, Hrn. Jostus Naumann in Leipzig, und batzen um Auskunft darüber. Der ic. Rüdiger hielt sich damals in Zürich auf und gegenwärtig ist derselbe in Darmstadt; es wurde uns die Nachricht, daß sich derselbe allerdings in Bleicherode etablieren wolle, Hr. Naumann würde aber niemals die Hand zu einer Handlung bieten, die nicht legal sei.

Zu unserem Erstaunen fanden wir nun aber vor wenigen Tagen die beiden Bücher als wirklich erschienen im amtlichen Theile der Nr. 33 des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel unter bereits genannter Firma angekündigt.

Nach einer von dem Wohlöbl. Magistrat in Bleicherode erbetenen und sogleich erhaltenen Nachricht ist Wohldemselben von einem Etablissement des Hrn. Rüdiger aber bis jetzt nichts bekannt.

Hr. Rüdiger hat mithin auf die verschiedenartigste Weise gegen die Königl. Preußischen Gesetze verstößen:

- 1) hat er also eine Firma gebraucht, die er zu benutzen noch gar nicht das Recht hat;
- 2) hat er ein Gewerbe eröffnet, ohne dazu Concession einer hohen Regierung zu haben;
- 3) hat er mithin sich der Gewerbesteuer und sonstigen Steuern entzogen, und
- 4) hat er gegen den §. 5. des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 gefehlt, da die fraglichen beiden Schriften der Orts-Polizeibehörde 24 Stunden vor Ausgabe nicht eingereicht sind.

Außerdem hat der ic. Rüdiger natürlich den ganzen deutschen Buchhandel dupirt, da er sich eine Firma angemahnt hat, die faktisch nicht existirt.

Unter allen Verhältnissen — mag Hr. Rüdiger jetzt um Concession bei der Königl. hohen Regierung eingekommen sein oder nicht, der doch auch noch das gesetzlich vorgeschriebene Gramen vorhergehen muß, welches Hr. Rüdiger, soviel wir erfahren haben, auch noch nicht gemacht hat — haben wir es nicht unterlassen wollen, eine Hohe Regierung auf so große Ignoranz resp. Freiheit des ic. Rüdiger aufmerksam zu machen ic.

Nordhausen, den 21. März 1864.

Adolph Büchting. Alb. Eick. Osc. Eigendorf.
Ferd. Förstemann. G. Haacke.

Miscellen.

„33½% in Rechnung — 40% gegen baar“ lautet die Überschrift eines Artikels in Nr. 33 dieses Blattes, worin Hr. A. M. den Hrn. Schmorl & v. Seefeld den Vorwurf macht, daß sie doch von den Rechenkünsten des Sortimenters einen gar zu schlechten Begriff haben müßten. Die Behauptung betreffs der 6% Disconto beruht aber auf einem großen Irrthume. Die Jahresrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dec. zahlbar Östermesse des darauffolgenden Jahres gewährt 16 resp. 4 Monate Ziel, oder durchschnittlich 10 Monate. Zahlt eine Handlung für 100 Thlr. Ladenpreis 66½ Thlr. zur Messe, bei Baarzahlung nur 60 Thlr., so genießt sie auf 66½ Thlr. einen Disconto von 6½ Thlr., was einen Discont von 10 vom Hundert macht; diese 10% in durchschnittlich 10 Monaten sind gleich 12% Disconto per Jahr. Während die ge-

wöhnlichen Zinsen selbst bei 5% per Jahr bei durchschnittlich 10 Monaten Ziel nur 4% betragen, wird bei obigem Baarabatt nach Abzug der Zinsen ein Extravortheil von 7% erzielt. Will man hiervon auch noch 1% Provision für Baarpakete und 1½% für Messagio abziehen, so verbleiben immerhin noch 5½% als Ertragewinn übrig, was die große Mehrzahl der deutschen Sortimentshandlungen, welche besser zu rechnen versteht als Hr. A. M., Jahr aus Jahr ein benutzt.

L. H.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

- ABOUT, E., le progrès. In-8., 495 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr. 50 c.
- d'ARNOULT, E., la guerre de Pologne en 1863. Episodes et récits; avec une préface de M. A. Michiels. In-18 jesus, 293 p. Paris, Faure. 3 fr.
- AUFAUVRE, A., le fil de la vierge, basquine. In-18 jesus, 282 p. Paris, Brunet. 2 fr.
- AVENANT, G., le capitaine Tiburce, roman paradoxal. In-18, 177 p. Paris, Dentu. 2 fr.
- AYMARD, M., Irrigations du midi de l'Espagne. Etudes sur les grands travaux hydrauliques et le régime administratif des arrosages de cette contrée; précédé d'un rapport de M. Lebasteur. In-8., xv-327 p. et atlas de 16 pl. Paris, Lacroix. 18 fr.
- BARBARA, Ch., Ary Zang. In-18 jesus, 328 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr.
- BAUDRY, F., les frères Grimm, leur vie et leurs travaux. In-8., 48 p. Paris, Durand.
- Extrait de la Revue germanique et française, livraison du 1. février 1864.
- BERNARD, Th., Histoire de la poésie. gr. in-18 jesus, 860 p. Paris, Dentu.
- BERTRAND, J., Traité de calcul différentiel et de calcul intégral. Calcul différentiel. In-4., XLIV-784 p. Paris, Gauthiers-Villars. 30 fr.
- BIGNON, BARON, Souvenirs d'un diplomate. La Pologne (1811—1813). Précédés d'une notice historique sur la vie de l'auteur, par M. Mignet. In-18., xxviii-440 p. Paris, Dentu. 3 fr. 50 c.
- BOURGUIGNAT, J. R., Malacologie d'Aix-les-Bains. In-8., 89 p. et 3 pl. Paris, Savy. 10 fr.
- Tiré à 100 exemplaires.
- CAMPREDON, DE, Mémoire sur les négociations dans le Nord et sur ce qui s'est passé de plus important et de plus secret pendant le cours de la guerre de vingt années, dont cette partie de l'Europe a été agitée de 1879 à 1719. In-8., 65 p. Paris, Didier & Co.
- Extrait du Cabinet historique.
- CARFORT, A. DE, et F. BAZOUGE, Biographie de Ernest Renan. In-8., 104 p. Paris, Douniol.
- CARO, E., l'idée de Dieu et ses nouveaux critiques. In-8., 510 p. Paris, Hachette & Co. 7 fr. 50 c.
- CATALOGUE annuel de la librairie française, publié par C. Reinwald, libraire. 6. Année. 1863. Augmentée d'un catalogue de journaux et de publications périodiques. In-8., 304 p. Paris, Reinwald.
- des livres anciens et modernes relatifs à la philologie, la littérature, l'histoire et la géographie de l'Orient. In-8., 135 p. Paris, Herold. 1 fr. 25 c.
- CHARPIGNON, J., Etudes sur la médecine animique et vitaliste. In-8., vi-191 p. Paris, G. Bailliére.
- CHEVALIER, A., l'étudiant micrographe, traité pratique du microscope, de la dissection, préparation et conservation des objets. In-18 jesus, XII-360 p. Paris, Delahaye. 5 fr.
- COLIN, L., Etudes cliniques de médecine militaire, observations et remarques recueillies à l'hôpital militaire du Val-de-Grâce, spécialement sur la tuberculisation aiguë et sur les affections des voies respiratoires et digestives. In-8., VIII-304 p. Paris, J. B. Bailliére & fils.
- COLLIGNON, E., les chemins de fer russes de 1857 à 1862. Etudes sur la Russie. Chemins de fer, travaux publics, climat, agriculture, servage, finances, etc. In-8., 259 p. Paris, Dunod.
- DESNOYERS, L., et V. PERCEVAL, une femme dangereuse. In-18 jesus, 333 p. Paris, Dentu. 3 fr.